„Es fehlt an einem Laboratorium, einem Orte zur Ausbreitung der Thätigkeit des Lehrers und zur Uebung der Schüler ...“

Philipp von Jolly (1809-1884)

26.09.1809	Geboren in Mannheim
1829-1834	Studium in Heidelberg und Wien (weitgehend Eigenstudien), sowie in Berlin bei Gustav Magnus. Parallel zum Studium arbeitet Jolly zeitweise vier Stunden täglich bei einem Mechaniker.
1834	Promotion in Heidelberg mit der Arbeit „De Euleri meritis de functionibus circularibus“ und Habilitation
Oktober 1839	Jolly heiratet Luise Wüstenfeld (1821-1874).
November 1839	Ernennung zum außerordentlichen Professor (Mathematik)
1841	Der Heilbronner Arzt Robert Mayer trägt Jolly seine Theorie über die Erhaltung der Energie vor. Obwohl Jolly Mayers Ansichten nicht teilt, ermutigt er ihn, in seinen Studien fortzufahren.
1846	Jolly beantragt eine jährliche Unterstützung zur Einrichtung eines Laboratoriums, das auch den Studenten offensteht – ein Novum in Deutschland. Er bekommt zu diesem Zweck zwei Räume im damaligen Institut; die Ausstattung beschafft er überwiegend aus eigenen Mitteln.
September 1846	Jolly wird zum ordentlichen Professor (Physik) und zum Direktor des Physikalischen Kabinetts ernannt.
1849	„Experimentaluntersuchungen über Endosmose“, sein erstes molekularphysikalisches Werk, erscheint in den Annalen der Physik.
1854	Berufung an die Universität München als Nachfolger Simon Ohms. Jolly erhält den bayerischen Personenadel.
1863	Entwicklung der Jolly'schen Federwaage, die die Dichte fester Körper mit Hilfe des hydrostatischen Auftriebs bestimmt.
ab 1871	Mitglied der bayerischen Normaleichungskommission; technische Ausrüstung der bayerischen Eichämter zum großen Teil nach seinen Angaben.
1884	Emeritierung Jollys
24.12.1884	Philipp Jolly stirbt in München.